

Roggenrentenbank

U. G.
Berlin W. 35.
Potsdamerstr. 27a.

Kapital u. Reserve z. Z. ca. 500 Milliarden M.

**Beleihung
landwirtschaftlicher Grundstücke
mit Roggenanleihen**

**An- und Verkauf
von
Roggenrentenbriefen**

Bisher ausgegebene Roggenrentenbriefe
ca. 300 Billionen Mark
Prospekt auf Wunsch kostenlos

WHITE STAR LINE.

Bremen—New York

anlaufend Southampton.

Dreischraubendampfer „**Witteburg**“ (n. D.) 1922; 16. Okt. 1922 v. Bremen.
Doppelschraubendampfer „**Cariburg**“ (n. D.) 1921; 1. Nov. 1922 v. Hamburg.
Dreischraubendampfer „**Vissburg**“ (n. D.) 1892; 28. Nov. 1922 v. Hamburg.
befördern Passagiere in Kajüte und II. Klasse.
Günstige Gelegenheit für Reisende nach England.
Dampfer löschen in New York City (Manhattan).

Bremen—Halifax (Canada)
Durchconossemente, Durchfrachten und Parcel Receipts.

Regelmäßige Verbindung ab Liverpool bzw. Southampton nach
New York, Boston, Philadelphia und Canada
vermittelt der modernsten und größten Schnell dampfer der Welt
Majestic 58551 Tons **Olympic 48438 Tons**
Homeric 34358 Tons **Adriatic 24541 Tons**

Die Einrichtung der I. und II. Klasse übertrifft die luxuriösesten Hotels;
die II. Klasse in Kabinen eingeteilt, mit Speisesaal, Rauchzimmer und
Damen Salon entspricht auf diesen Dampfern der Einrichtung der
früheren I. und II. Klasse der älteren Dampfer.
Die Expedition im Anschluss an die von England abfahrenden Dampfer
erfolgt

von Hamburg: jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,
von Bremen: jeden Mittwoch und Sonnabend.

Auskunft über Passage: Auskunft über Frachten und An-
nahme von Ladung:
„White Star Line“ Herrn. Danielsberg, Bremen.
Bremen, Philosophenweg 1. Telegr.-Adr.: „Danielsburg“.
Telegr.-Adr.: „Olympic“ in Halle für Fracht und Passage:
Kurt Walla, Poststr. 1.

Die Kreissparkasse Liebenwerda
— Mt. Sparkasse —
nimmt
Goldmarknoten
an und leiht
Goldmarkhypotheken
aus.
Alle näheren Bedingungen sind ab 20. September
gegen Erstattung des ab diesem Tage und löblich
jeweilig geltenden Zinssatzes für einen Verbleib
von 2% zu befragen; sie können auch während der
Rastentagen im Büro des Sparkassen-Direktor
eingesehen werden.
Sitzung des B. am 16. September 1923.
Der Vorsitzende des Kreisparlamentarischen
B. o. L., Landrat.



HAMBURG-AMERIKA LINIE
NACH
AMERIKA
AFRIKA, OSTASIEN USW.

Billige Beförderung über deutsche und
atlantische Häfen. — Hervorragende
III. Klasse mit Speise- und Rechaubal.
Erstklassige Saloon-Kajütendampfer

Das wöchentliche Abfahren von
HAMBURG NACH NEW YORK
Reise-Auskünfte und Drucksaal durch
HAMBURG-AMERIKA-LINIE
HAMBURG.

In **HALLE:** Georg Schultze, Bern-
burgerstr. 22, in Halleisches Ver-
kehrsbüro Roter Turm, Marktplatz.
Frachtauskünfte durch das
Schiffsfrachtenkontor G. m. b. H.,
MAGDEBURG, Alte Ulrichstr. 7.

Nordamerika



CUNARD

Schnelldienst
Hamburg Southampton New York
Cherbourg

„**Laconia**“, 21000 tons 13. Oktober.
„**Tyrrenia**“, 17000 tons 8. Novbr.

Neue Schnelldampfer, Oelfeuerung
I., 2. u. 3. Klasse

Regelmäßige Schnelllinien von
Liverpool, London, Glasgow und
kontinentalen Häfen nach den
Vereinigten Staaten und Canada

Wöchentliches Expedient
Southampton — Cherbourg — New York

Vertretung in
Halle a. S.: Schenker & Co.
Dehlitzscherstr. 9. Fernspr. 5011.

Mauersberger

färbt
**Damen-, Herren-Garderobe,
Portieren usw.**
anerkant erstklassig.

Leipzigerstr. 66. Tel. 4620.
Geiststr. 15, Gr. Steinstr. 11/2 und 36, Steinweg 27.

KÖNIGLICH HOLLÄNDISCHER LLOYD

VON AMSTERDAM NACH:
**SÜD
AMERIKA**

PERAMBUCO-DARLA - RIO DE JANEIRO
SANTO - PORTO-VELOZ - BUENOS-AIRES

Nächste Abfahrten:
D. „Orania“ 3. Okt. — D. „Zealandia“ 17. Okt.

Nähere Auskünfte:
Zillmann & Lorenz,
Dehlitzscherstr. 5.

Herren- und Damen-Garderobe, Wäsche,
Schmuck, Wäsche, Möbel, Antiquitäten, und
beliebige Herren-Kleidung aus in höchsten Preisen
Franz Jannas, Ebnitzstr. 20. Tel. 6001.

Achtung!

Händler und Sammler!

Wir sind ständiger Käufer für sämtliche
**Kanin-, Hasen-, Ziegen-,
Zickel- u. Katzenfelle.**
Zahlen die höchsten Tagespreise!

Rohstoffverwertungsgesellschaft.
m. b. H.
Domplatz 9. Telefon
1077.

Schafwolle

und Strandschafwolle kaufen und tauschen gegen
prima Strickgarne u. s. w.

**Lachmund & Schacke, Erlurt,
Gasthof zum Mohren**
Mudraustraße 7. Telefon 3666.

Außerdem kaufen wir
zum höchsten Tagespreis alle Sorten Getreide,
Füllenteile, Kartoffeln, Heu und Stroh.

106. Zuchtvieh-Versteigerung
des Verbandes für die Zucht des schwar-
bunten Tiefenbrindes in der Provinz
Sachsen

Donnerstag, 4. Oktober 1923,
vormittags 11 Uhr in
Stendal in der Viehverstei-
gungshalle am Othobauhof,
ca. 50 Zuchtbulle
(12-20 Monate alt)
und 20 tragende
Färsen und Gebärfähige.

Kataloge werden durch Aufnahme von der
Geschäftsstelle des Verbandes, Halle a. S.,
Wettlerstr. 78, Fernruf 4528, vertrieben. — Die
Ziere werden gegen Baar veräußert. Bei
Barzahlung erfolgt die Umrechnung nach der
auf der Station befanfliche geltenden Kuponnotiz-
ung. Beifügige Scheine werden in Zahlung
genommen.

Wir bitten unsere geehrten Leser,
nur bei unseren Interenten einzukaufen.

Breistwert u. gut

muß ein Waschmittel sein, wenn es seinen
Namen verdienen will. Unter der Fülle der
auf dem Markt befindlichen Waschmittel
gibt es eins, das sich in steigendem Maße
der Beliebtheit der Hausfrauen erfreut:

Bersil das unübertroffene Waschmittel *

Es verbindet Wirtschaftlichkeit mit de-
gerner Arbeitsweise. Einmaliges
kurzes Kochen gibt bei schonender Be-
handlung eine tadellose Wäsche. Bersil
gibt stets allein und ohne Zusatz verwendet
werden und ist am ergiebigsten, wenn es
in kochendem Wasser aufgelöst wird.

Ein Versuch lohnt!

Suche der sofort eine
Fleischererei
m. sämtlicher Einrichtung
zu kaufen. Gef. Briefe an
S. Goldberg, Leipzig,
Frankfurter Str. 27.

P. Gellert & Co.,
Stenwarenfabrik,
Ludwig-Wuchererstraße 57.

**Marmor-
Waschtischen,
Schaltplatten,
Grabenkmalen.**

Preiswert u. gut
kaufen Sie sämtliche
**Unterzeugen und
Strumpfwaren**
in d. ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 34, Fernspr. 1858.

Motorräder
fabriken u. erbrannt,
ständig am Lager.
Motor-
Sportwagen
Wiesenerstr. 11, Tel. 5498,
Eingang Sandwischerstr.

Ausnahme - Angebot!

W. Honus, Drossen N. M.
Ferienstraße 51.

**Parkett-
Fabrik**
Hönemann,
Halle a. S.,
Sternstr. 8,
Telephon 3631 und 5840.

Ich übernehme jedes Angebot meiner
Konkurrenz um
10 Millionen pro Stück.
Ich kaufe jeden Posten

**Mauser-
pistolen,** Kal. 7,63

Parabellum, Taschenpistolen, Man-
tion, Prismen- und 08-Gläser.

L. Möllering, Halle,
Dreihauptstr. 1, II (im Hause der Post).

Alle Erucksachen für die Industrie
liefert in vornehmer Ausstattung preiswert
Buch- u. Kunstdruckerei
Otto Thiele, Halle a. S., Leipzigerstr. 61/62.

Was hast du getan!

Wir standen einst geruhig auf der Wacht
Und lächelten ob alten Feindes Tüde
Und sahen kaum die grauen Schlangenhäufte,
Die uns umgürteten aus der Weiber Wacht.
Des feigen Feindes hehre Pracht
Konnt' trocken aus dem widrigen Gesichte:
Sein Schwertband stand, der Freiheit und dem Glücke
Ein feiter Fort, in unbewagener Wacht.

Und was hast du, o tödlich Volk, getan?
Die Wehr entwunden lassen deinen Händen
Und deinen Totbeld in zum Herrn gemacht.

Ersticht du deinen grenzenlosen Bahn,
Daß die Wälder deine Gänge schänden,
Dich stürzen mitellos in Not und Nacht?

Adolf August Kassan.

Deutsches Ziel und deutsche Pflicht

Von General Ludendorff.

Genau wie im Herbst 1918 mehrten sich auch jetzt wieder die Stimmen gewisser Ausdeutscher und Deutscher, um unser Volk zu verführen und um es dem Internationalismus gefügig zu machen. Wie ein Heckerl wurden dieser nachstehende Worte, die General Ludendorff jüngst in Coburg zum Deutschen Tag gesprochen hat:

Der Engländer begreift seinen englischen, der Franzose seinen französischen Tag. Bei ihrer Staatsangehörigkeit und ihrer Vaterlandsliebe ist für sie jeder Tag ein englischer und französischer Tag. Wir begreifen deutsche Tage, weil wir schmerzvoll dergestalt fühlen, daß wir deutsch sind, weil wir uns endlich wiederfinden und wir das nur, wie von schwerem Druck befreit, im Aufsteigen des Gewissens und des Herzens befehlen wollen. Was sich heute in der gequälten deutschen Seele abspielt, ist unumgänglich und doch von so tiefem Gewicht und solcher Gewalt, daß es das Schicksal des deutschen Volkes neu formen wird. Das macht die Gegenwart trotz aller Not reich und den Ausblick in die Zukunft hoffnungsvoll.

Was ist es mit dem Worte „deutsch“? Es umfaßt für uns den Begriff des deutschen Volkstums: dort vertrauen, nicht dort furchen, aufrecht, stark, wehrhaft und nachschaffend, arbeitend und selbstlos. Es sind die deutschen Menschen mit ihrem Blut und warmen Herzen zum freien, starken, wehrhaften und doch feilschenden erwachten deutschen Volk, ausgereinigter deutscher Volkstum und heilt es heraus aus den anderen Völkern der Erde. Es verbindet Volk und die Scholle, die uns im Vaterland das höchste irdische Gut gibt, für das Millionen kämpfen und sterben. Das alles drängt sich zusammen in dem einen Worte „deutsch“. Dazu befehlen wir uns, wenn wir einen deutschen Tag begreifen.

Wissen wir von dieser hohen Worte völkischen Aufstiegs und leben wir, wie vieles, trotz Ermordens des deutschen Volkstums, noch in, so ergreift uns Grimm über das Vergehen des deutschen Volkstums in so vielen Deutschen, unter religiösen, völkischen und politischen Verfall, die Anhebung und Unfreiheit so vieler Bundesländer und die Schwächung und Unfreiheit des Vaterlandes. An diesem Maße wagt das heilige Streben, das ganze Volk aufzurichten, jenen tiefen Sinn des Wortes „deutsch“ heilig zu machen und deutsche Arbeit zu schaffen, um uns selbst und der Welt deutsche Gestaltung und deutsche Kultur zu erhalten, der wir und sie zum Leben bedürfen.

Wozu und gewaltig sind die Ziele; verlieren wir darüber den klaren Weg nicht aus dem Auge, der vorhin lag, und die Bismarck, die wir zu wissen haben, um überhaupt erst den Weg gangbar zu machen.

Bei Zusammenbau nahm das damalige Oberkommando der 8. Armee es auf sich, eine Schlacht mit teilweise veränderter Front zu schlagen im Angesicht einer anderen feindlich-nachrückenden Armee, vor der nur vier Bataillone standen. War die Schlacht eine heilige, so wäre aus dem Eise von Zusammenbau sehr leicht eine schwere Niederlage geworden. Ich wurde einst Gefangener genannt. Das größte Katastrophen war ich einer die Schlacht und doch entfiel sie allein aus heiligem Wohlwollen und höchstem Verantwortlichkeitsgefühl gegenüber Seiner Majestät dem Kaiser, dem Volk und Vaterland. Die Schlacht teilte damals Deutschland, weit darüber hinaus leitete sie den Beginn einer neuen Epoche der Weltgeschichte ein. Das Oberkommando bereitete alle Kräfte zur Schlacht, diese Kräfte waren Truppen des alten deutschen Heeres. Deutsch in ihren Tugenden, deutsch in Blut und Kraft, in Jucht und Kameradschaft, bewußt, darauf es ankam. Darin lag die Überlegenheit, während die Waffen aneinander gleich und die Zahl unterlegen war.

Seine Schlacht setzt so die Pflicht, zu dem Deutschen zurückzuführen, wie gerade die Tage von Zusammenbau. Sie gibt uns aber noch Besonderes auf den Weg mit.

Verantwortungsgefühl bezieht sich damals Führung und Truppe und Verantwortungsgefühl muß heute jeden Deutschen befehlen. Jeder Deutsche ist verantwortlich vor Gott und seinem eigenen Gewissen für alles, was er unter dem hohen Begriff „deutsch“ versteht, verantwortlich für sich selbst, für Volk und Vaterland. Diese Verantwortung kann ihm niemand nehmen, er darf sie sich auch von niemand nehmen lassen. Sie ist Anrecht und zwingt zugleich zur Pflicht.

Diese Pflicht ist ein heiliger Dienst am deutschen Volk und deutschen Vaterland noch dem Werdnis des alten Heeres in der klaren Erkenntnis, daß es ein Opfer für das Vaterland überhaupt nicht gibt, daß wir ihm nie genug geben können. Das ist unablässige Arbeit an sich und für Volk und Vaterland, nicht nur acht Stunden am Tage, auch im unruhigen, das Vaterland durch dieses Leben aller Deutschen für das Vaterland in ständiger Mitarbeit kommt es an, es stellt an, da äußere Zwang fehlt, die höchsten Anforderungen, nicht minder schwer zu erfüllen, nicht noch schwerer als das Selbsten der deutschen Truppen bei Zusammenbau.

Diese Pflicht zwingt, sich wehrhaft zu erhalten und wehrhaft zu machen, und zur Einordnung in die deutsche Kampfmittelkraft, die nur Führer und Geführte kennt, bereit in Treue, Vertrauen und durch das gleiche erhabene Gefühl, die unerschütterliche Verbindung der Deutschen, die Weitergabe des deutschen Volkstums und Blutes und des Weiterbeweises des großen deutschen Vaterlandes in Ehre, Freiheit und Einheit, unabhängig von allen

politischen Einflüssen außerhalb seiner Grenzen, ganz Herr in eigener Sache, wie es im geschichtlichen Verlaufe, zuletzt durch Bismarck, festgesetzt wurde, aber doch verzieht durch edles deutsches und völkische Gesinnung.

Einigkeit im Ziel, bei dem Eintrich der Zeit überdauert, ist zur Vereinigung der Kräfte nötig, wie es die Schlacht von Zusammenbau vollbracht hat.

Mag sich die Waffe der Deutschen zu dem Ziel bekennen, dann wird sich die neue Epoche, die deutsche Epoche der Weltgeschichte, die wir heute in ihren Anfängen erlebt durchleben, und wir werden mit Vertrauen im Verge unserer heutigen Not und Schmach die Denkmale der Worte des alten Heidenkaisers Wilhelm nach Eden aussprechen können:

Welch eine Wendung durch Gottes Fügung!

Nationalismus im Barock

Von Dr. W. Sauer.

Die sogenannte „apokryphe“ „Hilfskate“, deren Hauptvertreter der Schriftsteller Christian Hofmann von Hofmannswaldau und der Tragödiendichter Caspar von Zesen sind, stellt in der Entwicklung der deutschen Literaturgeschichte einen Reizpunkt dar, der glücklicherweise weder jemals vorher, noch jemals wieder nachher erreicht worden ist. Was diese fidele Dichter in unangenehmer macht, ist die geschmacklose Betonung von lüthneren Worten in ihren Stoffen, die Verlogenheit und Unnatur ihrer Ausdrucksweise und die schmerzliche Gedächtnis ihres Eitels. Man hat diesen Eitel schicklich als „Barockstil“ und diese Dichtung als „Barockdichtung“ bezeichnet.

Nur ein Gefühl findet auch im Kreise dieser Dichter gelegentlich einen schlichten und echten Ausdruck: das Nationalgefühl. Und das ist beachtenswert, weil in der schweren deutschen Zeit des 17. Jahrhunderts allein die deutschen Dichter es wagten, die wenn auch oftmals in den Wirteln trend, für Wahrung der nationalen Eigenart und des nationalen Selbstbewußtseins einzutreten. Freilich die Hauptvertreter der „Schule“ sind es auch nicht, denen diese Anerkennung zuteil werden dürfte. Sie trifft vielmehr einige Autoren, die wenn auch oftmals in den Wirteln trend, für Wahrung der nationalen Eigenart und des nationalen Selbstbewußtseins einzutreten. Freilich die Hauptvertreter der „Schule“ sind es auch nicht, denen diese Anerkennung zuteil werden dürfte. Sie trifft vielmehr einige Autoren, die wenn auch oftmals in den Wirteln trend, für Wahrung der nationalen Eigenart und des nationalen Selbstbewußtseins einzutreten.

Nur ein Gefühl findet auch im Kreise dieser Dichter gelegentlich einen schlichten und echten Ausdruck: das Nationalgefühl. Und das ist beachtenswert, weil in der schweren deutschen Zeit des 17. Jahrhunderts allein die deutschen Dichter es wagten, die wenn auch oftmals in den Wirteln trend, für Wahrung der nationalen Eigenart und des nationalen Selbstbewußtseins einzutreten.

Nur ein Gefühl findet auch im Kreise dieser Dichter gelegentlich einen schlichten und echten Ausdruck: das Nationalgefühl. Und das ist beachtenswert, weil in der schweren deutschen Zeit des 17. Jahrhunderts allein die deutschen Dichter es wagten, die wenn auch oftmals in den Wirteln trend, für Wahrung der nationalen Eigenart und des nationalen Selbstbewußtseins einzutreten.

Nur ein Gefühl findet auch im Kreise dieser Dichter gelegentlich einen schlichten und echten Ausdruck: das Nationalgefühl. Und das ist beachtenswert, weil in der schweren deutschen Zeit des 17. Jahrhunderts allein die deutschen Dichter es wagten, die wenn auch oftmals in den Wirteln trend, für Wahrung der nationalen Eigenart und des nationalen Selbstbewußtseins einzutreten.

Nur ein Gefühl findet auch im Kreise dieser Dichter gelegentlich einen schlichten und echten Ausdruck: das Nationalgefühl. Und das ist beachtenswert, weil in der schweren deutschen Zeit des 17. Jahrhunderts allein die deutschen Dichter es wagten, die wenn auch oftmals in den Wirteln trend, für Wahrung der nationalen Eigenart und des nationalen Selbstbewußtseins einzutreten.

Nur ein Gefühl findet auch im Kreise dieser Dichter gelegentlich einen schlichten und echten Ausdruck: das Nationalgefühl. Und das ist beachtenswert, weil in der schweren deutschen Zeit des 17. Jahrhunderts allein die deutschen Dichter es wagten, die wenn auch oftmals in den Wirteln trend, für Wahrung der nationalen Eigenart und des nationalen Selbstbewußtseins einzutreten.

Nur ein Gefühl findet auch im Kreise dieser Dichter gelegentlich einen schlichten und echten Ausdruck: das Nationalgefühl. Und das ist beachtenswert, weil in der schweren deutschen Zeit des 17. Jahrhunderts allein die deutschen Dichter es wagten, die wenn auch oftmals in den Wirteln trend, für Wahrung der nationalen Eigenart und des nationalen Selbstbewußtseins einzutreten.

Nur ein Gefühl findet auch im Kreise dieser Dichter gelegentlich einen schlichten und echten Ausdruck: das Nationalgefühl. Und das ist beachtenswert, weil in der schweren deutschen Zeit des 17. Jahrhunderts allein die deutschen Dichter es wagten, die wenn auch oftmals in den Wirteln trend, für Wahrung der nationalen Eigenart und des nationalen Selbstbewußtseins einzutreten.

Nur ein Gefühl findet auch im Kreise dieser Dichter gelegentlich einen schlichten und echten Ausdruck: das Nationalgefühl. Und das ist beachtenswert, weil in der schweren deutschen Zeit des 17. Jahrhunderts allein die deutschen Dichter es wagten, die wenn auch oftmals in den Wirteln trend, für Wahrung der nationalen Eigenart und des nationalen Selbstbewußtseins einzutreten.

Nur ein Gefühl findet auch im Kreise dieser Dichter gelegentlich einen schlichten und echten Ausdruck: das Nationalgefühl. Und das ist beachtenswert, weil in der schweren deutschen Zeit des 17. Jahrhunderts allein die deutschen Dichter es wagten, die wenn auch oftmals in den Wirteln trend, für Wahrung der nationalen Eigenart und des nationalen Selbstbewußtseins einzutreten.

Nur ein Gefühl findet auch im Kreise dieser Dichter gelegentlich einen schlichten und echten Ausdruck: das Nationalgefühl. Und das ist beachtenswert, weil in der schweren deutschen Zeit des 17. Jahrhunderts allein die deutschen Dichter es wagten, die wenn auch oftmals in den Wirteln trend, für Wahrung der nationalen Eigenart und des nationalen Selbstbewußtseins einzutreten.

Nur ein Gefühl findet auch im Kreise dieser Dichter gelegentlich einen schlichten und echten Ausdruck: das Nationalgefühl. Und das ist beachtenswert, weil in der schweren deutschen Zeit des 17. Jahrhunderts allein die deutschen Dichter es wagten, die wenn auch oftmals in den Wirteln trend, für Wahrung der nationalen Eigenart und des nationalen Selbstbewußtseins einzutreten.

Nur ein Gefühl findet auch im Kreise dieser Dichter gelegentlich einen schlichten und echten Ausdruck: das Nationalgefühl. Und das ist beachtenswert, weil in der schweren deutschen Zeit des 17. Jahrhunderts allein die deutschen Dichter es wagten, die wenn auch oftmals in den Wirteln trend, für Wahrung der nationalen Eigenart und des nationalen Selbstbewußtseins einzutreten.

Nur ein Gefühl findet auch im Kreise dieser Dichter gelegentlich einen schlichten und echten Ausdruck: das Nationalgefühl. Und das ist beachtenswert, weil in der schweren deutschen Zeit des 17. Jahrhunderts allein die deutschen Dichter es wagten, die wenn auch oftmals in den Wirteln trend, für Wahrung der nationalen Eigenart und des nationalen Selbstbewußtseins einzutreten.

Nur ein Gefühl findet auch im Kreise dieser Dichter gelegentlich einen schlichten und echten Ausdruck: das Nationalgefühl. Und das ist beachtenswert, weil in der schweren deutschen Zeit des 17. Jahrhunderts allein die deutschen Dichter es wagten, die wenn auch oftmals in den Wirteln trend, für Wahrung der nationalen Eigenart und des nationalen Selbstbewußtseins einzutreten.

Napoleon, seine und unsere Zeit

Von Dr. Hans Reimann.

In einem Buchlein, das er „Napoleon-Dreier“ nennt, führt der bekannte Geschichtsschreiber Hans von Geismöhl vom 15. August 1789, dem Geburtsfeste des Kaisers, bis zum 5. Mai 1821, seinem Todesfeste, in klarer Sprache die Daten aus dem Leben Napoleons und seiner Familie an sowie alle geschichtlichen Ereignisse, die mit Napoleon im Zusammenhang stehen. Es ist jedoch keine die Aufzählung, umso mehr als aus Ausdrücke berühmter Zeitgenossen wiedergegeben sind, wie diese über den für Deutschland so zu heißen Despoten hielten.

Zunächst einige prägnante Äußerungen Napoleons, die ihn hitzig beleuchten, und solche, die ihn gleichsam als einen Menschen unserer Gegenwart und die damalige Welt so gebührend ähnlich der unseren erscheinen lassen. Am 5. Mai 1802 sagt Bonaparte im Senat: „Solange ich lebe, wird die Welt die Republik sein. Aber wir müssen für die Zukunft sorgen. Wenn Sie glauben, daß die Republik einzig bestehen wird, so schließen Sie sich ab.“ Am 20. Januar 1803 Bonaparte zu Fouché: „In drei Jahren soll uns die Schweiz glück in Weg gehen; ich werde alles benutzen, was uns Achtung und Vertrauen gewinnen kann.“

Am 5. Dezember schreibt er an Josephine — nach der Dreifachheit: „Bestenfalls habe ich in meinem Biene den Kaiser von Deutschland gesehen. Wir plantieren zwei Stunden miteinander und sind übereingekommen, schnell Frieden zu machen. Endlich ist dem Kontinente die Ruhe wiedergegeben. Ich hoffe, daß bald die ganze Welt Ruhe haben wird. Die Engländer werden uns nicht die Stirne bieten können.“ Dagegen mag der Zeit nach diese Äußerung Schopenhauers an Alenien vom 31. März 1806 anreißt werden: „In seinem Lande hat die Regierung die Verpfählungen der Franzosen auf sich genommen. Wir allein machen davon eine Ausnahme.“ Und auch diese besagte Äußerung des Grafen Robert von Reiskowitz vom 2. Februar 1802 zu Karl von Schöller, die auf die Zeit von 1806 sich bezieht: „Sie hätten das selbst mitmachen müssen, wie er a. B. das auch Deutschland mitbehandelt hat. Aber so sind die Deutschen — heute leben sie für diesen Biener.“

Am 20. Mai 1810 schreibt Napoleon politisch interessiert an seinen Bruder Louis Napoleon, den König von Holland: „Wäres Sie das gewesen, was Sie sein sollten, so wären Sie heute der König von sechs Millionen Interanen. Ich hätte den Thron von Holland nicht betrautet, wenn ich Hamburg, Lissabon und einen Teil Norddeutschlands gestellt hätte, was das erste Ziel meiner Politik ist. Ihnen darf man mehr Maßlosigkeit noch Binde noch Freundschaften aufpassen lassen, sondern nur noch Drogen und Gewalt. Louis, Sie wollen nicht lange regieren. Schemen ziehen man mit Napoleon und Politik, nicht mit verächtlicher Blumpe.“ Am 1. Juli dankt Louis an König von Holland ab. Werthmäßig ist folgende Stelle aus einem Gespräch Napoleons mit dem Grafen Las-Cas: „Einer meiner großen Gedanken war die Veredelung und Zusammenfassung aller Völker, die geographisch zu einer Nation gehören und die Politik gerechtfertigt werden können. Mit einem solchen Gesetze selbständiger Völker ließ es sich der Kadeweit und den Sorgen der Jahre darüber herrlich entgegengehen. Eine solche Veredelung hätte es möglich gemacht, sich dem schönen Traum der Welt zu überlassen. Die Veredelung der Völker bedurfte ein langwieriges Verfahren, das ich für die Vereinigung um einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt nicht übersehen werden; sie waren es nur zu sehr, und hätten sich nicht in eine Reaktion gegen uns einlassen dürfen, die sie uns noch verstanden hätten. Wie ist es geschehen, daß die Völker der Welt sich nicht zu einer Nation vereinen konnten? Ich hätte der Himmel mich als deutschen Kaiser geboren werden lassen, so hätte ich im Gewichte der zahlreichen Kräfte unserer Zeit unüberhörbar die dreißig Millionen Deutscher vereint. Und wie ich Sie zu kennen glaube, so bestehe ich nicht einmal erwidert und ausgerufen — Sie hätten mich niemals verlassen. Ich bin nicht ein Herrscher, sondern ein Mensch, der seinen Völkern gegenüber, hind in reformen genue. Sie sind hier gekommen, und der Genius Napoleons erstreckt unter dieser in mander Beziehung gewiß gerechtfertigten Beleuchtung im besten Sinne.“

Und dennoch fiel dieser geistige Schlag, dem er sich überwand, auf den Zustand dieser Nation, diesen Kampf! Und wieder mehr vergrößert dieser Niederlage eines eigensartigen Deutschlands Zukunft. Deutschlands Hoffnungen für unsere und die nächste Zeit! Das ist der Sinn dieses Buchleins. Schlußwort selbst hierzu: „Eind ist die Deutschen vor sich zu haben, mit einem Frankreich gegen einen Nationalismus fertig gemacht, dann müßte es doch nicht mit anderen Dingen geschehen, wenn es uns nicht schließlich gelänge, den Napoleonisten von heute zu erlösen. Das war nicht möglich sein, das muß nicht notwendig sein. Ich habe Napoleon (siehe Österreich, Dänemark, Schweden und Friedrich Wilhelm von Preußen im Jahre 1806) selbst nur wehrlos Opfer. Aber ein Kontrat der Tage des Jahres, das ist nicht hoch, unsere Hoffnung, sondern auch unter unerschütterlicher Glaube.“

Was schon angedeutet hat, das Dreier aber auch die Ausdrücke deutscher Zeitgenossen gemeldet, die nicht weniger interessant für unsere Zeit sind wie die Napoleons. Von diesen prägnanten Äußerungen mögen aus der großen Reihe hier einige fidele wiedergegeben werden. Am 18. April 1807 äußert sich die dem Minister Alenien gegenüber: „Es ist zu hoffen, daß nur werbe erfüllt, auch gemacht werden die mit unumstößlich schwebende Freiheit, daß ein neuer Frieden in Europa zu bestehen ist, die nicht Herkommen — unter einem Punkte vereinigt — in einer fester und mehr schicklichen Haltung besteht.“ Am 1. Januar 1808 schreibt er an Alenien: „Ich überdenke: „Wäres ich heute der Herr, wie das meinte, Ihnen aufzugeben; daß Vaterland meines, wie jener Sohn der Erde, von seinem Volk erlösen: wärdener, Bismarck, glücklicher und herrlicher als jemals. Und wenn der Tag uns nur völlig erlösen, von welchen Seiten die die Propaganda herkommen, so will ich immer bereit sein.“ In die Mitte der Zeit hineinfallend: „Der bekannte Diplomat Gien an Stein am 27. August 1800: „So wenig ich mich über die Zeit der Zeit freuen mag — der Tag wird ich doch zu sein, um dieses Zeitalter zu bezeichnen; in einer fester und mehr schicklichen Haltung besteht.“ Am 1. Januar 1808 schreibt er an Alenien: „Ich überdenke: „Wäres ich heute der Herr, wie das meinte, Ihnen aufzugeben; daß Vaterland meines, wie jener Sohn der Erde, von seinem Volk erlösen: wärdener, Bismarck, glücklicher und herrlicher als jemals. Und wenn der Tag uns nur völlig erlösen, von welchen Seiten die die Propaganda herkommen, so will ich immer bereit sein.“

Steuerfahndung für die vom 1. September 1923 bis März 1924 fällig werdenden Reichssteuern von G. Roske, Steuerfahndungsbeamten, vom Landesfinanzamt Schleswig-Holstein eingelassen Wohnstätten in Kiel, Schulstraße 75 B. (Robert Erdes Verlag, Kiel) Dieser Kalender enthält nahezu 100 Termine für laufende Steuerzahlungen. Inmittlen einer Springflut von Steuerpflichtigen ist es ein unentbehrliches Hilfsmittel für jeden Handwerker, Kaufmann, Antiquarier und Bankier.



"S. Z." Maschinen-Börse für Industrie und Landwirtschaft.

Wochenbeilage der Halleschen Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, Halle-Saale

Nichtrostendes Eisen

Ein englischer Chemiker namens N. Sedfeld hat kürzlich ausgedrückt, daß der Weltbedarf an diesem Eisen jährlich 40 Millionen Tonnen beträgt. In der Tat ist der Bedarf noch größer, da viele Gegenstände infolge des Wetters überhaupt unbrauchbar werden und in die Schrottmühle wandern müssen, und da bei den Gegenständen, die durch Verschleiß oder sonstige Reibungen noch brauchbar erhalten werden können, außer der Hauptmasse auch gesunde Teile entfernt werden müssen.

Schon während der Kriegszeit ist bei uns infolge der Arbeiten der Firma Krupp ein nichtrostendes Eisen und ein nichtrostender Stahl hergestellt worden; eine Vermischung von Chrom ist es, die diese Wirkung hervorbringt. Je nach den Verwendungszwecken wird man das weiche Eisen und den härteren Stahl wählen. Das Chromeisen und der Chromstahl haben schon für chirurgische Instrumente, zahnärztliche Apparate und für ähnliche Zwecke eine weitgehende Anwendung gefunden, auch Zirkon, Cobalt, Zinn u. dgl. sind daraus hergestellt worden. Da diese Gegenstände nicht rostend und auch von den meisten Säuren, mit denen sie in der üblichen Verwendung in Berührung kommen, nicht angegriffen werden, brauchen sie nicht gepulvt zu werden. Sie werden nach jeder Benutzung einfach in Wasser abgewaschen und sind dauernd klar und rein.

Einfachem steht ja wohl noch der hohe Preis einer allgemeinen Einführung im Wege, aber dieser Mangel wird mit der Zeit verschwinden. Man kann sich ausdenken, wozu neuer, prächtiger Zeit wir entgegenzusehen, wenn erst einmal Gegenstände, Wasserkraftmaschinen, Turbinen und sonstige ständig der Luft ausgesetzte Gegenstände aus diesem Stoffe hergestellt werden, der keines schädlichen Stoffes fähig ist und von selbst immer glänzend bleibt, ohne besondere Reinigung, bloß bei höchstens von Zeit zu Zeit der Staub abzuwischen wird. Heutzutage stellen

auch die englischen Eisen- und Stahlwerke bereits ein ähnliches Produkt her, vermutlich eine Nachahmung des deutschen Verfahrens.

Im Flugzug über Spitzbergen

Den ersten großen Flug über die Arktis haben kürzlich zwei deutsche Piloten, Reumann und Mittelholzer, mit einem Junkers-Metallflugzeug unternommen. Sie flogen in über 6 Stunden 100 Kilometer weit über die Eiswelt des nordsibirischen Spitzbergen, um es photographisch und kartographisch festzustellen. Mittelholzer berichtet über seinen Flug in einem äußerst interessanten Aufsatz in der „Mittwoch“-Zuflugschrift über die Fortschritte in Wissenschaft und Technik (Frankfurt a. M.). Bei klarem Wetter stiegen sie an der Advent-Bai auf, um nach dem unbekanntem Innern von Nord-Ost-Land vorzudringen. Reumann brachte die Maschine mit großem Geschick zwischen den engen Gebirgsbänken durch, wo sie mit klarem Blick zu kämpfen hatten. In vielen Wäldern und mehreren 100 Metern Höhe haben sie die großartige Gebirgswelt festgehalten, während das Flugzeug mit Windeseile eine halbe Stunde über dem höchsten Berg kreiste. Mit wertvollen Erfahrungen über die Verwendungsmöglichkeit des Flugzeuges in der Polarzone ist die Expedition glücklich zurückgekehrt.

* Die landwirtschaftliche Maschinenindustrie in Ungarn. Wie die „Korrespondenz der Reichs- und den neuen Staaten“ meldet, wurden im Jahre 1922 in Ungarn 23 800 Tonnen landwirtschaftliche Maschinen erzeugt, wovon fast 7000 Tonnen im Inlande vertrieben wurden. Der Rest wurde exportiert.

Eine Automobilfabrik Ford in Polen. Aus Prag wird gemeldet: Der amerikanische Automobilfabrikant Ford, der in der Nähe von Köln eine Automobilfabrik errichten wollte, hat von diesem Projekt Abstand genommen, da ihm Hochfahrtschein für Berlin-Breslau entgegengebracht wurde. Er wird die geplante Fabrik in Polen errichten.

Der motorisierte Flug, Gleit- und Segelfluggesetze (Flugtechnische Bibliothek, Band 14). Von Dr.-Ing. Efenberg, 120 Seiten mit 47 Abbildungen und einer Karte. 1922. Verlag Midgard Carl Schmidt & Co., Berlin W. 62, Rutherfordstraße 14. Das vorliegende Buch ist die erste zusammenfassende Darstellung über den motorisierten Flug. Der Verfasser ist als Bauingenieur und Fachschriftsteller auf diesem Gebiete der Technik besonders bekannt. Er behandelt in seinem Buche nicht nur die wissenschaftlichen Probleme, sondern er führt auch die bisher erfolgreichsten Segel- und Gleitflugzeuge in Wort und Bild vor. Inhaltlichberühmt: 1. Das Problem des Gleits und Segelfluges und seine Erforschung. A. Die Geschichte der praktischen Fortschritt. B. Die Theorie des Segelfluges. a) Der Gleit- und Segelflug; b) das Streifen. 2. Vom Vogel zum Flugzeug. 3. Gleit- und Segelfluggesetze. A. Allgemeines. B. Die einzelnen Gleit- und Segel-Varianter. a) Sägezahnler; b) Flügelformlose Segel-leiter; c) die eigentlichen Segler. 4. Die Weltrekorde in der Höhe und die Statistik des Gleit- und Segelfluges.

* Die Entwicklung der Luftschiffahrt in Dänemark. Der im letzten Heft durch die dänische Luftschiffahrtsgesellschaft (Danish Air Service Co. Ltd.) angenommene Luftschiffahrtvertrag zwischen Kopenhagen und Hamburg war von Erfolg bezeugt. In den ersten 4 Monaten des Jahres 1922 dieser Linie wurden 28-30 Prozent der künftigen Luftschiffahrt betriebsfähig. Die der „European Commercial“ betriebsfähig, wurden bis 1. August 216 Plätze geädelt, in denen eine Entfernung von insgesamt 14 243 Kilometern mit einer Geschwindigkeit von durchschnittlich 140 Kilometern pro Stunde zurückgelegt wurde. Die höchstwertige Geschwindigkeit betrug 106 Kilometer pro Stunde. Es wurden im ganzen 300 Passagiere und 561 Kilogramm Güter befördert. Die Saison dauert bis 15. Oktober. Während in der ersten Zeit hauptsächlich Reiseflüge den Auftrieb beruhten, werden in letzter Zeit 60 Prozent der Reisenden durch Geschäftsreisende gebildet.

Mitteldeutsche Riemenwerkstätten

Gustav Vester, Sattlermeister, Halle (S.), wachelt.

Kernleder-Treibriemen für jeden Betrieb. Lederscheiben u. Dichtungen.

Verlangen Sie bitte unsere Offerte. Auf Wunsch Vertreterbesuch.

Ri-Bö-AUTO
Rollenketten
Ritzelkranze
KÖHLER & BOVENKAMP
Barmen.

5% Wertbeständige Goldkursanleihe der Provinz Sachsen

in Stücken von 42 Goldmark, 21 Goldmark und 42 Goldmark. Umrechnung 42 Goldmark = 1 Dollar - zum amtlichen Berliner Mittelkurs für Anzahlland New-York geben 5% anliche Banken und Sparkassen zu 100% spesentfrei

ab. Näheres ergibt der Prospekt, der bei den Banken und Sparkassen erhältlich ist.

Sächsische Provinzialbank.

Kochherd
Heizöfen
Kochöfen
Waschkessel
und alle Zubehörsartikel
empfehlen zu billigsten Tagespreisen
Otto Kühlewind, Halle (S.), am Große Klausstr. 16 Fernruf 2302.

Röhren Armaturen Flanschen Fittings

FRIEDRICH SCHLINKER & CO
HANNOVER. TEL. AD. BERG-SCHLINKER

Schafwolle

sollen Sie nur an **Fa. Paul Theuring** verkaufen, das ist die richtige Firma für Sie, deshalb verkaufen Sie heute noch an **Paul Theuring G. m. b. H.**

Fernruf 5659. Halle (Saale), Triftstr. 24. Fernruf 4363.
Hauptstelle der Straßenbahnlinie Nr. 7.

Sie decken Ihr Dach, billiger und gut

Kühns feerfreier Pappe. Billiger als Teerpappe. Generalvertretung: Gebrüder E. u. W. Jigenstein Halle (Saale), Coellnstraße 97. Fernruf 4837 a. 1851.

Elektromotoren

in allen Stromarten und Spannungen sowie alle elektr. Materialien verfertigt. Elektrowerk Carl Unger, Halle a. S., Tel. 5705, Nagdberger Str. 67.

Sofort ab Lager lieferbar:

Ackerschleppen, Pflüge, Kultivatoren, Acker- u. Saatleggen, Ackerwalzen, Düngerstreuer, Drillmaschinen, Motorpflüge, Schrotmühlen, Zentrifugen, Butterläser, Kartoffelermaschinen, Dreschmaschinen, Lokomobilen, Strohpressen, sowie alle landwirtsch. Maschinen und Geräte.

Besondere Molkerei-Abteilung. - Relehnhaltes Eisenstellungen für alle landwirtsch. Maschinen. Reparaturwerkstatt. - Selbst Kostens jederzeit zur Verfügung Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen

Central-Ankaufstelle

für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
Halle/Saale, Mersburgerstr. 17/19. Tel. 7881.

Zweigstellen: Beetzendorf, Bahnhofsstr. 5. Tel. 18. - Erfurt, Andreastr. 55/56. Tel. 4218. - Halberstadt, Königstr. 55. Tel. 192. - Neuhaldensleben, Bahnhofsstr. 25. Tel. 922. - Nordhannsen, Landstraße 34. Tel. 172. - Stendal, Bräderstraße 28. Tel. 498. - Torgau, Feldstr. 16. Tel. 42. - Zeitz, Altanbergstr. 41-52. Tel. 1065. - Zerbst, Bahnhofsstr. 90. Tel. 403.

Verkaufsstelle: Liebertwolkwitz (Bez. Leipzig), Leipzigerstr. 11. Tel. 44

„Ri-Bö“, der nie versagende Fahrtrichtungsanzeiger

Mit selbsttätiger Beleuchtung, zeigt sicher an Tag u. Nacht. Optische Signalvorrichtung „Ri-Bö“, D. R. G. M. - D. R. P. ang. Fabrikation und Vertrieb allein durch die Ri-Bö-Fabrikation und Vertrieb allein durch die Ri-Bö-Fabrikation

Rieck & Bohnsack, Hamburg, Friedrichsbergerstr. 73 Alster 8880.

Russ. Leichtbenzin

(spez. Gew. 0,725) faß- und kesselwagenweise liefert **G. W. Pabst, Halle (Saale)** Fernruf 6935

Motoren-Oele

In jeder Menge **Maaß & Co., Halle a. S., Herrenstr. 11. - Fernruf 4703.**

Germifan

und alle anderen Sanftseifen liefert als Original-Produkt **G. W. Pabst, Halle a. S., Hermannstr. 10. Fernruf 6935.**

Metalbetten

Stahlmattent, Kinderbetten direkt anfabrikant ab 25% frei. Eisenmöbelabrik Hall (Thür.).

80 Ruffschwangen, groß, Lager neuer Typen all. Sorten. Gelegentlich bestellbar wenig genbr. Betten, Strohbetten, Strohmatratzen, Hermann, Hofschulte, Bismarckstr. 21. Berlin W. 6, Tullienstr. 21.

Wir kaufen grobe und kleine Wolle

Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Hülsenfrüchte u. Sämereien.

Erich Walla & Co., Ramesstr. 6, Berlin, W. 6, Tullienstr. 21. Fernruf 2302.

